

Rundbrief Mai – 2008

Wir setzen auf Ernährungssicherung !

Karl-Bröger-Str. 9
D-90459 Nürnberg
Tel.: 0911-4501 373
Fax: 0911-4501 321
E-Mail: lag-mali@web.de
www.lag-malihilfe.de

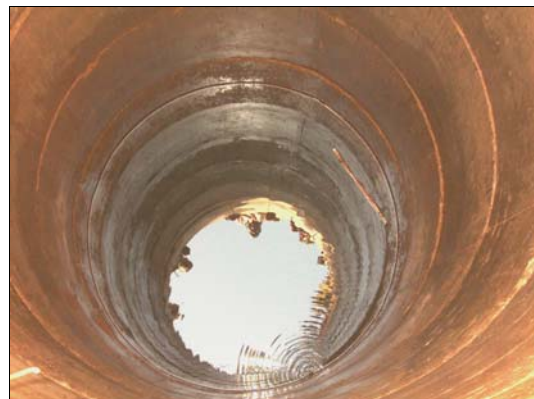
Liebe Freundinnen und Freunde der LAG Mali,

mit diesem Rundbrief möchten wir Ihnen einen Ausblick auf unsere geplanten Projekte im Jahr 2008 geben. Priorität hat für uns die Förderung des Gartenbaus, den wir in drei Dörfern gezielt unterstützen. Die bisherigen positiven Ergebnisse in diesem Bereich sind ermutigend. Auch die Kampagne zur Aufklärung über die gesundheitlichen Risiken der Mädchenbeschneidung setzen wir in diesem Jahr fort.

Die aktuellen Medienberichte über rasante Preissteigerungen von Grundnahrungsmitteln und Hungerrevolten in vielen Ländern des Südens sind beunruhigend. Zugleich bestätigen sie unseren Ansatz, mit Projekten im Gartenbau die örtliche Selbstversorgung in der Nahrungsmittelproduktion zu verbessern. Mit dem Verkauf der Überschüsse können zudem Einkünfte erzielt werden.

Gemüsegärten in Mali gedeihen

Das Bild aus dem einen Hektar großen Garten in Bassibougou (s. unten links) zeigt, dass er gut bewirtschaftet wird und auf die Bedürfnisse der Dorfbewohner antwortet. Die Anzahl der im Projekt beteiligten Frauen stieg von 90 auf 135 an. Sie arbeiteten im Projekt aktiv mit und entwickelten Eigeninitiative. Statt der ursprünglich geplanten Erweiterung des Gartens auf 0,75 ha, dehnten die Frauen die Anbaufläche auf 1 ha aus. Das zusätzlich benötigte Material für die Einfriedung fertigten sie selbst und setzten durch, dass der Dorfchef ihnen das Grundstück überließ.



Im Frühjahr 2007 konnte die LAG Mali mit Unterstützung durch den LBV in Hof einen zweiten Brunnen (s.oben rechts) im Dorf Bassibougou, ca. 200 km von Bamako entfernt, bauen.

Aktuelle Förderung des Gemüseanbaus in 2008

Darsalam

Im Garten der Frauenkooperative des abgelegenen Dorfes bei Kita wird jetzt ein besonders tiefer Schachtbrunnen (25 –30 m) mit großem Durchmesser gegraben. Der DGB in Augsburg hatte sich dafür stark gemacht und 12.000 € gesammelt. Der Brunnen stellt die Bewässerung des Gemüses in der späten Trockenzeit sicher. Die Partnerorganisation Stop Sahel, die in der Region vergleichbare Projekte betreut, ließ im Vorfeld eine geophysikalische Untersuchung durchführen, um den optimalen Standort des Brunnens zu bestimmen.

Aufgrund der intensiven Nutzung von mehr als 117 Frauen war die Kapazität der vorhandenen Brunnen zum Ende der Anbauperiode erschöpft. Der Wassermangel gefährdete die Ernte. Bisher lösten die Gärtnerinnen das Problem, indem sie ein Rotationssystem beim Gießen einführten. Sie schafften mühsam aus anderen Quellen Wasser herbei, um die bisherigen Investitionen zu retten.

Zwei weitere Brunnen in Ouessebougou-Awala – Neustart in Toulabougou

Knapp 50 km von der Hauptstadt Bamako entfernt liegen die Orte Ouessebougou-Awala und Toulabougou. Kennzeichnend für beide Dörfer ist die defizitäre Getreideproduktion. Vor allem junge Männer wandern ab, da sie sich in der Stadt bessere Chancen auf Einkommen erhoffen. Deshalb sind in diesen beiden Projekten auch Männer integriert.

In Ouessebougou-Awala förderte die LAG Mali bereits im Vorjahr den intensiven Gemüseanbau für 50 Frauen und 20 Männer. Der ein Hektar große Garten(s.u.) verfügt inzwischen über zwei Brunnen und wird in 2008 um zwei weitere Schachtbrunnen ergänzt. Nach Meinung eines Experten des Deutschen Entwicklungsdienstes sind vier Brunnen für die ausreichende Bewässerung einer Anbaufläche von einem Hektar notwendig. Die Arbeiten haben bereits im Frühjahr begonnen.



In Kompostgräben (s. oben rechts) produzieren die GärtnerInnen organischen Dünger, der sie - abgesehen von ihrer Arbeitskraft - nichts kostet. Diese Technik wenden die Bauern inzwischen in anderen Gartenparzellen an. Auch Esel und Karren stellte die LAG Mali für den Transport der Produkte zum Markt bereit. Parallel zum Gartenbau förderte die LAG Mali die Alphabetisierung und Kleinunternehmen der Dorfbewohner mit Kleinkreditfonds.

Nach vergleichbarem Konzept startet in diesem Jahr im Dorf **Toulabougou ein Projekt zur Förderung des intensiven Gemüseanbaus**. Vorerst können auch hier nur zwei Brunnen in dem neuen Garten gegraben werden, der von 70 Frauen und 20 Männern genutzt wird. Die Mittel der LAG Mali sind beschränkt und für den Bau eines Brunnens in dieser Region müssen 3.435 € aufgebracht werden. Schließlich kommen die Einfriedung mit 2.100 € und die Starthilfen an Arbeitsgeräten und Transportmitteln hinzu.

Die technische Beratung und Begleitung der Dorfbewohner durch eine geeignete Fachkraft trägt entscheidend zum Erfolg eines solchen Projektes bei. Dieser Einsatz ist nicht zuletzt für den Aufbau von langfristig effektiven Selbstverwaltungsstrukturen notwendig. Vor Ort betreut unsere erfahrene Partnerorganisation VIDE das Projekt.

Weitere Projekte der LAG Mali



Wir setzen die **Unterstützung von 15 Frauengruppen in der Kommune Kambila** fort. Sie umfasst die Alphabetisierung, Beratung und Schulung der Frauenkomitees bei der Verwaltung ihres Mikrokredites und dem Aufbau ihrer Kleinunternehmen. Für die gemeinsamen wirtschaftlichen Aktivitäten und Versammlungen der Frauen wird jetzt ein Gebäude errichtet.

Bisher finden die Zusammenkünfte meist im Freien statt. Das neue Gebäude dient ebenso als Aufbewahrungsort für die Materialien zur Seifenproduktion, zum Färben der Stoffe (s. links) oder zur Herstellung von Gebäck.

Die gesundheitlichen Folgen der Beschneidung sind von Frauen lebenslang zu ertragen. Dazu zählen u.a. Infektionen, Blutungen, Fisteln sowie Komplikationen bei der Geburt.

Die Mädchen (rechts im Bild) kommen aus einem der zwei Dörfer im Kreis Dioila, die diese Praxis der Mädchenbeschneidung offiziell aufgegeben haben. Sie leben im Dorf Diana und wurden im letzten Jahr nicht beschnitten.

Damit dies auch für zukünftige

Altersklassen so bleibt, setzen wir unsere **Informationskampagne in zehn Dörfern im Kreis Dioila** fort. Dabei geht es darum, das bisher Erreichte zu stabilisieren. Nach dem bewährten Ansatz will die Partnerorganisation AMSOPT mit gezielten Gesprächen, Diskussionsrunden und Theateraufführungen zusätzlich kulturell bedingte Vorurteile gegenüber „Unbeschnittenen“ hinterfragen und auflösen.



Wichtige Hinweise:

Dokumentation der Projekte im Internet: www.lag-malihilfe.de

Dort finden Sie jedes unserer Projekte im Detail dargestellt. Für deren Aktualisierung bitten wir Sie um etwas Geduld, denn ehrenamtliche Arbeit braucht Zeit.



Inzwischen haben wir den **Fernsehbericht aus Mali über die Einweihung „unserer“ Schule** erhalten. Sobald wir das Copyright des malischen Fernsehens haben, wollen wir Auszüge im Originalton auf unserer Internetseite veröffentlichen. Unabhängig davon stellen wir ab Juni eine „**Fotogalerie**“ von dieser Eröffnung unter der Rubrik Projekte auf unsere Webseite.

Mit Zuschüssen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und Spenden von AWO International errichtete die LAG Mali eine Grundschule im Dorf Sanamba. Im Dezember 2007 wurde sie feierlich eröffnet.

Filmbeitrag

Im letzten Rundbrief vom Dezember 2007 haben wir bereits auf unsere DVD hingewiesen, die einen lebendigen Querschnitt durch unsere Projekte darstellt. Gerne können Sie damit als Multiplikator aktiv werden, und uns über diesen Film in Ihrem Wirkungskreis bekannter machen. Die DVD hat eine Spielzeit von 15 Minuten. Rufen Sie uns einfach an, wenn Sie Interesse haben oder schicken Sie eine E-Mail.

Spenden

Viele Spenderinnen und Spender fragen uns nach der Bankverbindung bzw. nach bequemen Überweisungsvordrucken mit dem Spendenkonto der LAG Mali. Deshalb haben wir diesem Rundbrief ein entsprechendes Formular beigelegt. Selbstverständlich erhalten Sie eine steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbestätigung. Hier möchten wir Sie um die Angabe Ihrer Adresse und Ihr Verständnis bitten, dass wir die Bestätigungen gesammelt und zu Beginn des folgenden Jahres zusenden. Damit können wir unseren Verwaltungsaufwand begrenzen.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen dürfen, damit wir unsere „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Mali fortsetzen können.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Schuster, MdL
Vorsitzender LAG Mali e.V.

Gudrun Kahl M.A.
Projektreferentin

Spendenkonto: RaiffeisenVolksbank Fürth, BLZ: 762.604.51, Konto Nr.: 59.005